

VORWORT

Mit ersten Literaturrecherchen und Vorarbeiten für den vorliegenden Band wurde 2009 begonnen. Die Aufnahmefahrten habe ich zum größten Teil zwischen August 2009 und Oktober 2011 durchgeführt, einzelne Museumsbestände konnten hingegen erst 2012 aufgenommen werden. Letzte Nachtragsfahrten wurden 2014 notwendig, um inzwischen neu ermittelte oder verloren geglaubte, mittlerweile aber wieder aufgetauchte Inschriftenträger zu dokumentieren. Das abgeschlossene Manuskript konnte schließlich im Juni 2015 in Druck gegeben werden, so daß die Erarbeitung des Bandes knapp sechseinhalb Jahre erforderte, wobei bereits parallel dazu hie und da Vorarbeiten für den zweiten Band erfolgten, der den restlichen Inschriftenbestand des heutigen Landkreises Schwäbisch Hall (Altkreis Hall und Limpurger Land) umfassen wird. Ohne vielfältige Unterstützung durch zahlreiche Personen und Institutionen wäre diese Arbeit nicht zu leisten gewesen. Es ist mir daher ein Anliegen, an dieser Stelle dafür meinen herzlichen Dank abzustatten.

Bei den Aufnahmearbeiten vor Ort erhielt ich bereitwillige Unterstützung durch die Pfarrer und Pfarrerinnen, Mesner und Mesnerinnen der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden des Kreises. Für ihr außerordentliches Interesse an der Inschriftenarbeit danke ich dabei insbesondere den Pfarrern Wilhelm Arnold Ruopp (Langenburg, zugleich Vorsitzender des Geschichts- und Kulturvereins Langenburg), Rainer Köpf (Weinstadt-Beutelsbach/Rems-Murr-Kreis, zuvor Satteldorf), Dr. Thomas Knöppler (Westgartshausen, zugleich 1. Vorsitzender des Crailsheimer Historischen Vereins) und Georg Leiberich (Schrozberg). Für vielfache Hilfestellung bei den zeitaufwendigen Aufnahmearbeiten in der Crailsheimer Johanneskirche weiß ich mich Mesner Wilhelm Schneider zu Dank verpflichtet. Den Zutritt zu den Inschriften in und an ihren Schlössern, Burgen und ehemaligen Burgen ermöglichten mir in zuvorkommender und großzügiger Weise Dr. Sven-Uwe Bürger (Amlshagen), Guido Frhr. v. Crailsheim als Präsident der Freiherrlich von Crailsheim'schen Familienstiftung (Hornberg, Morstein, Rügland), S. D. Philipp Fürst zu Hohenlohe-Langenburg (Langenburg), Steffen Knödler (Erkenbrechtshausen), Michael und Birgit Rieger (Bernhardsweiler) sowie Gustav Thorban (Burleswagen). Erneut – wie schon bei der Erfassung der Inschriften des Hohenlohekreises – gestatteten S. D. Kraft Fürst zu Hohenlohe-Oehringen und I. D. Katharina Fürstin zu Hohenlohe-Oehringen dankenswerterweise Aufnahmearbeiten im Hohenlohe-Museum in Schloß Neuenstein (Hohenlohekreis).

Dr. Sven-Uwe Bürger verdanke ich darüber hinaus Hinweise auf einige bislang unveröffentlichte Inschriften in Amlshagen, bei deren Aufnahme er zudem behilflich war. Dank für manch wertvolle Information schulde ich ferner Dr. Lars Adler (Darmstadt), Pfarrer i. R. Ulrich Müller (Baiersbronn/Lkr. Freudenstadt, früher Rot am See), Hans-Georg Schweizer (Ruppertshofen), Pfarrer i. R. Hartmut Speck (Siegdsdorf/Lkr. Traunstein, früher Amlshagen), Prof. Dr. Gerhard Taddey † (Neuenstein) und Prof. Dr. Thomas Wilhelm (Heidelberg).

Bei meinen Archiv- und Bibliotheksrecherchen erfuhr ich fachliche Hilfe und Beratung im Staatsarchiv Ludwigsburg, im Hohenlohe-Zentralarchiv Neuenstein (Dr. Peter Schiffer), im Staatsarchiv Nürnberg, im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, im Landeskirchlichen Archiv Stuttgart, im Dekanatsarchiv Crailsheim, im Ev. Pfarrarchiv Langenburg, im Landesamt für Denkmalpflege Esslingen sowie – last but not least – im Stadtarchiv Crailsheim. Stadtarchivar Folker Förtsch war nicht nur im Archiv stets zu Auskunft und Unterstützung bereit, sondern leistete auch sonst vielfach vermittelnde Hilfestellung. Dankbar erinnere ich mich außerdem des freundlichen Entgegenkommens in den von mir aufgesuchten Museen: im Stadtmuseum im Spital Crailsheim (Friederike Lindner M.A.), im Sandelschen Museum in Kirchberg an der Jagst (Dietrich und Grete Gonser), im Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg in Konstanz (Prof. Dr. Ralph Röber), im Hällisch-Fränkischen Museum Schwäbisch Hall (Dr. Armin Panter) sowie im Landesmuseum Württemberg in Stuttgart (Dr. Fritz Fischer, Dr. Sabine Hesse, Dr. Matthias Ohm, Dr. Maaike van Rijn).

Spezielle epigraphische Fragen ließen sich mitunter in bewährter Weise im Gespräch mit den Kolleginnen und Kollegen der Schwester-Arbeitsstellen der übrigen am Inschriftenunternehmen beteiligten Akademien der Wissenschaften klären. Herzlicher Dank gebührt Dr. Franz-Albrecht Borschlagel, dem Wissenschaftlichen Betreuer des EFDZ (Epigraphisches Forschungs- und Do-

kumentationszentrum) am Historischen Seminar der LMU München, für seinen Rat bei inschriftenpaleographischen Problemen und für die Anfertigung von Fotos bayerischer Inschriftendekmalen, die ich als Vergleichsmaterial benötigte.

Die wichtigste und tatkräftigste Unterstützung erhielt ich freilich einmal mehr von den Kollegen der Heidelberger Inschriften-Arbeitsstelle: Die Fotografen Axel Schmider (bis 1998) und Elke Schneider haben die Laborarbeit in gewohnt hoher Qualität besorgt, Axel Schmider hat zudem in den Jahren 1991 und 1992 einen Teil der Fotoaufnahmen angefertigt. Dr. Ilas Bartusch hat in zahlreichen fruchtbaren Diskussionen entscheidend zum Gelingen des Bandes beigetragen. Er übernahm zudem – wie schon zuvor bei meinen letzten beiden Inschriftenbänden – die mühsame und zeitaufwendige Arbeit der Durchsicht und Korrektur des gesamten Manuskripts. Zahlreiche Richtigstellungen und Ergänzungen habe ich dankbar eingearbeitet.

Mein abschließender Dank gilt Prof. Dr. Dieter Mertens (Freiburg i. Br.), dem langjährigen Vorsitzenden der Inschriftenkommission der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, für seine stets wohlwollende und engagierte Begleitung und Förderung der Arbeit unserer Forschungsstelle und für seinen beharrlichen Einsatz für eine Fortsetzung des Editionsvorhabens „Die Deutschen Inschriften“ in Baden-Württemberg nach bewährtem, in der Fläche kontinuierlich voranschreitendem Schema. Dieter Mertens ist am 4. Oktober 2014 verstorben. Seinem Andenken sei der vorliegende Band gewidmet.

Heidelberg, im Oktober 2015

Harald Drös

